



10.10.2015, 13:11 von [Michael Riedler](#)

## Landecker halfen Germanwings



Half der Lufthansa-Tochter Germanwings: Walter Steiner. / Bild: Riedler

**Eine Krisenmanagement-Software half der Lufthansa-Tochter [Germanwings](#) bei der Betreuung der Opfer-Angehörigen nach dem Absturz im März. Nun wollen auch andere Lufthansa-Töchter die Software.**

**Landeck.** Eine Landecker Firma sorgte dafür, dass das Krisenmanagement nach dem Germanwings-Absturz im März gut funktionierte und allen Beteiligten, inklusive der Angehörigen der Opfer, ein würdevoller und seriöser Umgang mit den tragischen Ereignissen möglich war.

Walter Steiner, Geschäftsführer der General Solution GmbH in Landeck, ist seit 30 Jahren am Markt. Vor 15 Jahren gelang es, die AUA von einer selbst entwickelten Krisenmanagement-Software zu überzeugen.

Bei diesem Programm im Bereich des „Emergency Response“ geht es darum, die Callcenter, die die Angehörigen über einen Unglücksfall informieren, bestmöglich zu unterstützen, in der Information, in der Organisation von Anreisen zum Unglücksort, in rechtlichen Belangen usw. Die Lufthansa übernahm dieses System im Vorjahr selbst. Als im März 2015 dann die Germanwings-Maschine abstürzte, waren noch gar nicht alle Mitarbeiter in den Lufthansa-Callcentern auf die neue Software eingeschult. Dennoch klappte alles auf Anhieb. Die Landecker waren auch für die Auswertungen der Ereignisse für Kanzlerin Angela Merkel verantwortlich.

Nach diesem Einsatz hat die Lufthansa das System jetzt allen ihren Töchtern empfohlen. Die Landecker sind auch bereits bei der Lux Air und bei Swiss im Geschäft. Lux Air hat das System etwa nach den Schießereien in Hammamet (Tunesien) im Juni geholfen. Steiner: „Die Auftragsbücher sind für die nächsten zwei Jahre bereits gefüllt.“